

---

Jahresberichte der Geschichtswissenschaft.

Sonderdruck.

R. Gaertners Verlagsbuchhandlung  
Hermann Heyfelder.  
Berlin SW. Schönebergerstraße 26.

---

Eine Reihe lehrreicher, auf eigener Anschauung beruhender Mitteilungen über die Ansiedelungsgüter in Posen und Westpreußen, die aber vielleicht doch die Wirksamkeit dieser Institution überschätzen, macht Sohnrey.<sup>70)</sup> Eine echte Kampfschrift ist das auch in der Tagespresse viel besprochene Buch von Fink,<sup>71)</sup> das durchweg sehr zu denken giebt, wenn es sich vielleicht auch hier und da von Übertreibungen nicht frei hält. Sehr temperamentvolle geographische und landschaftliche Schilderungen aus Ostpreußen und einem Teile Westpreußens, in die auch viele historische Angaben eingestreut sind, hat Hecht<sup>72)</sup> veröffentlicht.

### § 41.

## Liv-, Est- und Kurland.

C. Mettig.

(Verwandtes in anderen §§ s. 'Handbuch' S. 45.)

Wir müssen die Bemerkung vorausschicken, daß der diesjährige Bericht etwa um die Hälfte kleiner ausfällt als der des vergangenen Jahres. Der 1896 in Riga abgehaltene X. archäologische Kongress rief eine allgemein rührige Thätigkeit auf dem Gebiete der Geschichtsforschung hervor, so daß der Bericht über die litterarischen Erscheinungen ausnahmsweise einen so großen Umfang annehmen mußte.

**Quellen.** Große Quellenpublikationen zur Geschichte Liv-, Est- und Kurlands vermag ihre Historiographie nicht aufzuweisen. In einigen größeren, anderen Ländern angehörenden Werken findet sich vereinzelt Material. An die Spitze stellen wir Heykings Memoiren. A. v. Heyking veröffentlicht in deutscher Sprache einen Auszug aus dem vierbändigen Ms. der französisch geschriebenen Memoiren des Barons K. H. Heyking, der unter Kaiser Paul Senator und Präsident des Reichsjustizkollegiums gewesen war, die für die Geschichte Polens und Kurlands interessantes Material enthalten. Der Herausgeber hat dem Werke einige selbständige Arbeiten hinzugefügt, von denen wir die Kämpfe um den kurländischen Herzogstuhl von dem Sturze Birons bis zu seiner Wiedereinsetzung (nach Landtagsakten) und die staatliche Finanzwirtschaft der Herzogtümer Kurland und Samgallen zum Verständnis der Konflikte zwischen Herzog Peter und der Ritterschaft hervorheben. Die besagten Memoiren sind bereits von Jul. Eckard, Fr. Biene-

1897. — **69)** H. Grunau, D. ersten 40 Jahre (v. 1. April 1855 bis 31. März 1895) d. westpreussischen Provinzial-Irrenanstalt zu Schwetz. Danzig, Kafemann. 4<sup>o</sup>. 87 S., 2 Tfn., 1 Plan. — **70)** H. Sohnrey, E. Wanderfahrt durch d. deutschen Ansiedelungsgebiete in Posen u. Westpreußen. Berlin, Schoenfeldt. VII, 208 S. — **71)** C. Fink, D. Kampf um d. Ostmark. E. Beitrag z. Beurteilung d. Polenfrage. Berlin, Walther. VII, 343 S. M. 3. [[Bartholomeus: ZHGPosen 12, S. 3/4.] — **72)** M. Hecht, Aus d. deutschen Ostmark. Wanderungen u. Studien. Gumbinnen, Sterzel. 298 S. M. 3.

mann sen. und Ernest Daudet benutzt worden.<sup>1)</sup> — In dem 10. Teile des Urkk.buchs der Stadt Lübeck, der die Zeit von 1460/2 behandelt, sind etwa 14 auf Livland bezügliche Urkk. enthalten, von denen einige für die Geschichte Rigas, namentlich für die Beziehungen Rigas während des Krieges zwischen Danzig und dem Orden, von Wert sind.<sup>2)</sup> — Hallers Publikation über die Protokolle des Basler Konzils bringen über Livland nur 4 Notizen<sup>3)</sup>, und das 3. Heft des 6. Bandes des westfälischen Urkk.buchs enthält nur eine Notiz.<sup>4)</sup> Ehe wir auf die Einzelurkk. übergehen, wollen wir die Rezensionen über die Regestenedition von baltischen Urkk. in Moskau,<sup>5)</sup> über den X. Band des livländischen Urkk.buchs<sup>6,7)</sup> und des rigischen Schragenbuches anführen<sup>8,9)</sup> und über die Archivstudien dieses Jahres berichten. Ph. Schwartz, L. Arbusow und O. Stavenhagen machen Mitteilung über ihre Vorarbeiten zu ihren Urkk.publikationen. Die beiden ersten sind mit der Sammlung von Materialien für die Fortsetzung des livländischen Urkk.buchs beschäftigt, der letzte bereitet die Herausgabe der livländischen Ständeakten vor. Ph. Schwartz hat die Staatsarchive in Schwerin und Königsberg durchforscht; in letzter Stadt boten das Ordens-Briefarchiv und der Hochmeister-Registrand von 1448—52 die meiste Ausbeute.<sup>10)</sup> Von L. Arbusow sind für die 2. Abteilung des livländischen Urkk.buchs von 1494 an die Stadtarchive von Riga und Reval, das estländische Ritterschaftsarchiv und das Archiv zu Kukkers einer Durchsicht unterzogen. Über 100 Stücke aus dem Danziger Archiv verdankt Arbusow der Zusendung Stavenhagens.<sup>11)</sup> Dieser hat für die Herausgabe der Ständeakten die Bibliothek der SBGG Ostseepro., das Staatsarchiv zu Königsberg, das ihm etwa 800 Stück bot, und die Stadtarchive zu Danzig und Riga durchgesehen, in letzter Stadt widmete er sich auch der Durchsicht der für die livländische Geschichte des 15. Jh. höchst bemerkenswerten russischen Chroniken.<sup>12)</sup> Über das Schicksal des herzoglichen Archivs in Mitau von 1561 bis zur NZ., das dreimal fortgeführt ist, und von dem dann bedeutende Teile abgetrennt sind, und über die Ordnungsarbeiten in letzter Zeit handelt ein Aufsatz von Diederichs.<sup>13)</sup> — Aus dem Katalog des Revaler Stadtarchivs von Hansen hebt Mettig einige Stücke hervor, die sich auf Genealogie, Numismatik und Reformationsgeschichte Rigas beziehen.<sup>14)</sup> —

**1)** A. v. Heyking sen., Aus Polens u. Kurlands letzten Tagen, Memoiren, Karl Heinrich Heyking (1752—96). In deutscher Bearbeitung, nebst Anmerkungen u. Beilagen. Berlin, Joh. Rade. — **2)** Urkk.buch d. Stadt Lübeck. Lfg. 1/4. (Vgl. Lübeck.) — **3)** J. Haller, Concilium Basilicum. D. Protokolle d. Konzils 1431/3. Aus d. Manuale d. Notars Bruneti u. römischer Hs. 40. XXI, 645 S. (Vgl. S. 316, 321, 328, 400.) — **4)** H. Hoogeweg, Westfälisches Urkk.-Buch Bd. 6, Heft 3. Münster, B. Theising. (Urk. v. 18. März 1287.) — **5)** H. Diederichs, Rez. Belokourows, kur-, liv- u. finnländ. Akten im moskauischen Hauptarchiv 1896: SBKurländGes. (1896), S. 22. — **6)** J. Girgensohn, Rez. Ph. Schwartz, liv-, est- u. kurländ. Urkk.-B. Bd. 10, 1896. [[MHL. 25. Jg., S. 289—92 (anerkennend).]] — **7)** X A. Bergengrün, Rez. Ph. Schwartz, livländ. Urkk.-B. Bd. 10, 1896; Balt. hist. Litteratur: BaltMschr. 44, S. 294/9. [[LCBL (1897), No. 1, S. 7/8.]] — **8)** id., Rez. W. Stiedas u. C. Mettigs Schragen d. Gilden u. Ämter d. Stadt Riga bis 1621. Rbl. 8. [[BaltMschr. 44, S. 486—90 (anerkennend).]] — **9)** X R. S., Rez. W. Stiedas u. C. Mettigs Schragen d. Gilden u. Ämter d. Stadt Riga bis 1621. 1896. [[Anzeiger d. germanischen Nationalmuseums Nürnberg. (Innere Seite d. Umschlages) (anerkennend).]] — **10/1)** Ph. Schwartz u. L. Arbusow, D. Arbeiten für d. liv-, est- u. kurländische Urkk.buch in d. Jahren 1894/7. S. 3—14. Riga, W. F. Häcker. 14 S. — **12)** O. Stavenhagen, D. Arbeiten für d. Herausgabe d. altlivländischen Ständeteakten in 'Arbeiten für d. liv-, est- u. kurländische Urkk.buch' v. Ph. Schwartz u. L. Arbusow. S. 15—23. (Vgl. N. 10/1.) — **13)** H. Diederichs, D. herzogliche Archiv in Mitau: SBKurländGes<sup>B</sup>. 3, S. 39—43.

Die Arbeiten der Archivverwaltung der Stadt Riga haben besonders darin bestanden, daß die Ordnung der Abteilung *Moscowitica* und *Ruthenica* zu Ende geführt ist. Die einzelnen Urkk. sind mit Regesten versehen und verzeichnet worden (500), die Abteilung der Deputationen, die vom 16. bis zum 18. Jh. reicht und für die schwedische Zeit von Wert ist, ist einer Durchsicht unterzogen worden.<sup>15)</sup> — Zu der im 5. Bande des Archivs für die Geschichte Liv-, Est- und Kurlands abgedruckten Bischofschronik veröffentlicht *Stavenhagen* eine im Königsberger Staatsarchiv aufbewahrte Fortsetzung, deren Vf. kein Freund des Ordens und der Ritterschaft des Erzstifts gewesen war, sich wohl aber als ein Anhänger der lutherischen Kirche und des Koadjutors *Wilh. v. Brandenburg* erkennen läßt.<sup>16–21)</sup> Reiches kulturgeschichtliches Material, besonders für Personenkunde und Gütergeschichte enthalten die Revisionsrezesse von 15 kurländischen Kirchen (von *Selburg*, *Kaufhof* oder *Sonnaxt*, *Buschhof* und *Holmhof*, *Sützen* und *Daudsewas*, *Sehren*, *Saucken* und *Ellern*, *Nerft*, *Dubena* und *Weesen*, *Illuxt*, *Lauzen*, *Sickeln*, *Born*, *Demmen*, *Egypten*, *Subbath*.<sup>22)</sup> — Die verschiedenen Einzelurkk., dem 16. bis zum 19. Jh. angehörend, werden wir meist in den Anmerkungen behandeln. Wir beginnen mit dem aus dem Jahre 1503 stammenden Berichte über die letzten Lebensmonate des rigischen Erzbischofs *Wilhelm*, der im Abschnitte über Monographien nähere Berücksichtigung erfährt (vgl. N. 59). *Jacques Auguste de Thous* Bericht über die Ereignisse in Livland zu Beginn des 17. Jh. ergänzt die von *A. Bergengrün* veröffentlichte Relation. Ihr Vf. lebte als Augenzeuge mitten in den Ereignissen und zeichnete sich durch eine protestantische Gesinnung und Liebe zur Heimat aus. *Bergengrün* will in ihm den Pastor *Fr. Engel* oder *Engelke*, der den Bericht über die Hungersnot von 1601/2 verfaßt hat, erkennen.<sup>23–26)</sup> — H.

— **14)** *C. Mettig*, Über einige besonders interessante *Rigensia* im *Revaler Städtarchiv*: *SBGG Ostsee prov.* (1896), S. 134/5. [[*A. Poelchau*: *SBGG Ostsee prov.*; *Riga Stadtbl.* No. 49.]]  
 — **15)** *Ph. Schwartz*, *D. rigasche Städtarchiv* im Jahre 1896: *Riga Stadtbl.* S. 187/8. Rbl. 2.  
 — **16)** *O. Stavenhagen*, Fortsetzung e. livländischen Bischofschronik: *MGLEK.* 17, Heft 1, S. 89—96. 75 Kop. [[*A. Poelchau*: *MLivlG.*; *Riga Stadtbl.* S. 284/5.]] — **17)** × *C. Mettig*, Über e. bisher unbekannte Redaktion d. Goldschmiedeschragens v. J. 1542. E. Ergänzung z. Schragenbuche d. Stadt Riga: *SBGG Ostsee prov.* S. 66/8. (Enthielt einige unbekannte Artikel, deren wichtigste d. im Amte herrschende Aversion gegen Junggesellen z. Inhalt haben.) — **18)** × *H. Diederichs*, Über drei zwischen d. Stadt *Reval* u. *Herzog Gotthard Kettler* 1563 gewechselte Schreiben: *SBKurlandGes.* S. 3/4 u. Beilage 1, S. 29—35. (Kettler fordert *Reval* auf, sich d. *Polen* u. *Dänen* zu ergeben; d. Stadt erklärt, d. *Schweden* treu zu bleiben, worauf *K.* mit Drohungen antwortet.) — **19)** × *A. Seraphim*, *David Gergkes* Bericht über d. Kirchenwesen im *Grobinschen* Kreise an d. *Markgrafen Georg Fried. v. Brandenburg*: *ib.* 4, S. 44/6. — **20)** × *A. Poelchau*, *Copia copiae e. Protokolls e. Landtages*, vermutlich v. *Anfange d. poln. Regierung*: *Riga Stadtbl.* S. 203/5. (*Riga Stadtbl.* Brotze Ms. No. 2255, d. wichtigsten Gegenstände d. Beratung: Anstellung e. *Generalsuperintendenten*, Errichtung e. *Konsistorialgerichts*, e. *Gymnasiums* u. e. *poln. Schule* in *Riga*.) — **21)** × *A. Bergengrün*, *Beitrag z. Gesch. Fellins* a. d. J. 1592: *SBGG Ostsee prov.* S. 37—40. (*D. Deutschen* in *Fellin* bitten durch e. nach *Deutschland* geschickte *Gesandtschaft* d. *Herzog v. Mecklenburg* um Hilfe, d. ihnen 6 *Reichsthaler* ausreichen läßt.) — **22)** *G. Otto*, *D. ältesten Kirchenvisitationsrezesse d. selburgischen u. dünaburgischen Distrikts* v. Jahre 1596: *SBKurlandGesB.* 5, S. 47—95. — **23)** *A. Bergengrün*, *E. livländische Relation* über d. Ereignisse in *Livland* aus d. Zeit v. 1599—1602: *MGLEK.* 17, Heft 1, S. 97—164. [[*A. Poelchau*: *MLivlG.*; *Riga Stadtbl.* S. 285.]] — **24)** × *A. Poelchau*, *E. Vertrag* d. *Magistrats* mit d. *Bürgerschaft* über d. *Salarium* d. *Magistrats* *Riga*, d. 30. März 1606: *Riga Stadtbl.* S. 291/3. (Aus e. Ms. im Besitze d. Hrsg.) — **25)** × *A. Seraphim*, *Aktenstücke z. Gesch. d. Bothschen Einfalles*: *SBGG Ostsee prov.* S. 54—66. (4 Briefe aus d. *Stockholmer Reichsarchiv* v. 1639—40.) — **26)** × *A. Poelchau*, *Instruktion* *wornach*

Diederichs macht Mitteilung über eine Instruktion, die der Herzog von Kurland dem Erzieher des Prinzen, wohl Adam Flemming, giebt, aus der hinsichtlich der Disziplinen hervorzuheben ist, daß der Prinz Lateinisch, Französisch, Polnisch lernen und auch in der Historie und Befestigungskunst unterrichtet werden sollte.<sup>27-32</sup> 3 auf die Geschichte Patkulls bezügliche Urkk. enthält Hallendorfs Arbeit (vgl. N. 68). — A. Poelchau veröffentlicht Auszüge aus der rigischen politischen Zeitung vom Jahr 1797, die Bekanntmachungen, Todesanzeigen, Mitteilungen über Auszeichnungen, Ordensverleihungen, Besuche hochgestellter Persönlichkeiten, Theaterannoncen u. a. m. enthalten und kulturhistorisches Material zur Geschichte der Zeit liefern.<sup>33-35</sup> Als Quellen zur Kulturgeschichte der baltischen Provinzen dienen auch die Briefe Ditmars, V. Hehns und des Bibliothekars Berkholz (vgl. N. 85, 94, 95).

**Mehrere Jahrhunderte.** Die seit 1896 in Lieferungen erscheinende Geschichte der Stadt Riga von C. Mettig liegt jetzt abgeschlossen vor. Auf Grundlage der neuesten Litteratur und eigener Quellenstudien sind vom Vf. die wechsellvollen Schicksale dieser Stadt von ihrer Gründung bis zur Einführung der russischen Institutionen (1201—1889) in populärer Form zur Darstellung gebracht. Hauptsächlich hat sich der Vf. zum Gegenstande der Betrachtung die politische Geschichte erwählt, indes sind auch der Kulturgeschichte einige Abschnitte eingeräumt worden.<sup>36-38</sup> — H. v. Engelhardt zeigt in einer Agrarstudie, wie aus der Grundherrschaft im 13. Jh. in Livland allmählich die Gutsherrschaft geworden und wie am Ende des 15. Jh. die bäuerliche Bevölkerung in Erbunterthänigkeit geraten sei. Wir erfahren ferner, daß die Vasallenschaft nach Befestigung ihres Grundbesitzes und Einschränkung des Heimfallrechts in großem Umfange Landwirtschaft betrieb, daß die Forderungen von dem ursprünglich freien Bauer hinsichtlich

sich d. Licentverwalter Warner Wilde in Clarirung d. Einkommenden vndt aufgesandten Schiff, Schuten vndt Böhten in d. Kgl. Licenthaufs an d. Boldera Bay d. Neuenmündeschen Schantze Richten u. verhalten soll 1662: RigaStadtbl. S. 195/8. (Ms. RigaStadtbl. 2572, Rigensia 12.) — **27**) H. Diederichs, Über e. Instruktion Herzog Jakobs für d. Erzieher seines Sohnes Friedrich Casimir v. Jahre 1664: SBKurlandGes. S. 5/6, Beilage 6, S. 36/8. (In französischer Sprache.) — **28**) × A. Poelchau, E. Bericht v. d. 1678 v. d. Könige v. Schweden, Karl XI. eingeführten neuen Stadtkassenverwaltung (in Riga), welche d. Bürger, aber nicht d. Magistrate gefiel, der allerlei Abänderungen vornahm, worüber sich die Bürger beim Könige beklagten: RigaStadtbl. S. 399—402. — **29**) × A. Seraphim, Miscellen z. kurländischen Kolonialgesch.: SBKurlandGes. S. 16/9. (2 Schreiben Karl v. Altenbockums, d. Sohnes d. Gouverneurs v. Tabago Dietrichs v. Altenbockums [1686—90], d. sich auf Geldforderungen beziehen.) — **30**) × A. Poelchau, Einige Notizen d. Bürgermeisters Schievelbein, d. reformierte Gemeine in Riga betreffend (1680—1741): RigaStadtbl. S. 62/4. (Livonica 29 [2476] Ms.band a. d. Stadtbibliothek v. Riga.) — **31**) × id., Hist. u. geographische Beschreibung d. Stadt Riga 1728 (aus Mss. Rigensia No. 9 [2569]): ib. S. 147—50. (D. Bemerkung über d. rigasche Stadtwappen ist beachtenswert.) — **32**) × G. v. Wrangell, Tagebuch d. Grafen Gotthard Manteuffel, geführt während seiner Reise aus Livland nach Deutschland im Jahre 1781: BaltMschr. 44, S. 317—36. — **33**) A. Poelchau, Vor hundert Jahren: RigaStadtbl. S. 75/9, 83/5, 99—101, 107/9, 123/5. — **34**) × id., Z. 100j. Jubiläum d. Gouvernements-Medizinalverwaltung in Kurland: ib. S. 131/3. — **35**) × G. Otto, Über einige d. Aufenthalt Ludwigs XVIII. in Mitau 1798 betreffende Schriftstücke: SBKurlandGes. S. 11.

**36**) C. Mettig, Gesch. d. Stadt Riga. Mit Ansichten u. Plänen, sowie Abbildgn. im Text. Riga, Jonck & Poliewsky. 5, 490 S. 4 Rbl. 80 Kop. [[Fr. Keufslers: RigaStadtbl. S. 375/9 (anerkennend); A. Bergengrün: DLZ. No. 35, S. 1382/3 u. BaltMschr. 44, S. 342—57 (im Ganzen anerkennend); — n—: LCBl. No. 51/2, S. 1673/4 (nicht anerkennend).]] — **37**) × B. Stern, Zwischen Ostsee u. d. stillen Ocean. Zustände u. Strömungen im alten u. modernen Rußland. Breslau, Schottländer. 305 S. [[A. Seraphim: DLZ. No. 35, S. 1383/4.]] — **38**) × A. Poelchau, Rez. A. Gernets Verfassungsgesch. d. Bistums Dorpat

der Abgaben und der Dienste sich mehrten, und dafs während die Schuldenlast die Bauern zum Entweichen treibt, der Herr Mittel sucht, den Bauer an die Scholle zu fesseln. Der Anhang handelt über Landmafse, Landvermessungen und den Hakenbegriff.<sup>39)</sup> — Einen verwandten Stoff in gröfseren Übersichten bis zum Anfang des 18. Jh. behandelt ein Vortrag von Gernet, in dem der Vf. nur die estländischen Verhältnisse bis zum Anfang des 18. Jh. berücksichtigt. Auch Gernet ist der Ansicht, dafs sich erst im 15. Jh. die Schollenpflichtigkeit ausbildet, die dann im 16. Jh. zur Leibeigenschaft führt. Die Fronleistungen und die Bedeutung und Entwicklung des Hakens werden auch in den Kreis der Betrachtung gezogen.<sup>40)</sup> Bergen gr ün macht Mitteilung über den Inhalt eines von ihm in Rostock gefundenen Berichts über die Ereignisse in Livland zu Beginn des 17. Jh.<sup>41)</sup> (vgl. N. 23). — In vier, nach den 25j. Jubiläen eingeteilten, Abschnitten werden die Schicksale der Gesellschaft Euphonie, die sich die Pflege edler Geselligkeit zur Aufgabe macht, geschildert. Die Mitteilung über die Bekämpfung der ökonomischen Schwierigkeiten während der verfloffenen Jhh. nehmen einen nicht unbedeutenden Teil des Büchleins ein.<sup>42, 43)</sup>

*12. Jahrhundert.* Keufsl er weist in Anlafs der Frage: 'Ist über die Heiligkeit oder Seligsprechung Bischof Meinhards etwas bekannt?' darauf hin, dafs in den Acta Sanctorum nicht einmal sein Todestag angegeben wird, und führt die Meinung Wesselowskys, dafs Ilja, ein Sohn Wladimir des Heiligen, Fürst von Gericke (im 11. Jh.) gewesen sei, an.<sup>44)</sup>

*13. Jahrhundert.* Die von der kaiserlichen russischen Akademie der Wissenschaften mit der Graf-Uwarow-Prämie ausgezeichnete Publikation über den Ausgang der ersten russischen Herrschaft in den Ostseeprovinzen im 13. Jh. von Fr. v. Keufsl er, ist eine Vereinigung und Umarbeitung der früheren Studien des Vf. über diesen Gegenstand. Zuerst behandelt Keufsl er das livische und lettische Dünagebiet und die Fürsten von Polozk, Gericke und Kokenhusen, dann die Tributpflichtigkeit der Landschaft Tolowa an die Pleskauer und schliesslich die russisch-estnischen Beziehungen im 13. Jh. bis zur Eroberung Dorpats durch die Deutschen. Den Schlufs bildet ein Abschnitt über die Geographie Altlivlands.<sup>45)</sup> — Fr. Amelung teilt 3 Schachcitats mit, die sich in dem in Reval aufbewahrten moralisch-theologischen Traktat Liber de abstinentia befinden und auf Johannes Gallensis zurückzuführen sind.<sup>46)</sup> — E. Schmidt sucht nachzuweisen, dafs der Ort Grose nicht mit Grösen an der Windau, sondern eher mit Krons-Garose zu identifizieren sei.<sup>47)</sup>

1896: MHL. S. 251/3. — **39)** H. v. Engelhardt, Beitrag z. Entstehung d. Gutsherrschaft in Livland während d. Ordenszeit. Inauguraldissert. Leipzig, Os. Schmidt. 133 S. [[A. v. Transehe: BaltMschr. 44, S. 335—41 (anerkennend).]] — **40)** A. v. Gernet, D. estländischen Agrarverhältnisse in dänischer, deutscher u. schwedischer Zeit. (= S.-A. a. d. Revaler Beobachter.) Vortrag. Reval, Revaler Beobachter. 29 S. [[A. v. Transehe: BaltL.; BaltMschr. 44, S. 335—41 (anerkennend).]] — **41)** A. Bergen gr ün, E. livländische Relation über d. Ereignisse in Livland aus d. Zeit v. 1599—1601: SBGG Ostseeprov. S. 90/1. — **42)** F. K(olberg), Gesch. d. Gesellschaft Euphonie zu ihrer 100j. Jubelfeier verfaßt. Riga, W. F. Häcker. IV, 103 S. 1 Rbl. 50 Kop. (Mit e. Faksimile d. Siegels auf d. Titelblatte.) — **43)** X A. Poelchau, D. Jesuskirche in d. Moskauer Vorstadt zu Riga. E. Gedenkblatt z. 8. Oktober 1897 (gegründet 1636): RigaStadtbl. S. 359—62. — **44)** Fr. v. Keufsl er, Z. Gesch. Bischof Meinhards u. d. Fürstentums Gericke: SBGG Ostseeprov. S. 106/7. — **45)** id., D. Ausgang d. ersten russischen Herrschaft in d. gegenwärtigen Ostseeprovinzen im 13. Jh. Mit e. kolorierten Karte. St. Petersburg, Eggers & Co. VI, 119 S. 1 Rbl. 50 Kop. [[A. Poelchau: RigaStadtbl. S. 307/9.]] — **46)** Fr. Ame-

14. *Jahrhundert.* N. Busch giebt den Inhalt von drei sehr schlecht erhaltenen kleinen Wachstafeln an, die er in das 14. Jh. verlegt und von denen er annimmt, daß sie, da der Name Wulveshagen im Fürstentume Rügen, welches mit dem rigischen Domkapitel Verbindungen hatte, und der Bischof von Kurland und einige in Riga nachweisbare Namen darin vorkommen, zum Domkapitel Beziehungen gehabt haben müssen.<sup>48)</sup> — Mettig macht darauf aufmerksam, daß der Stifter der sog. Creygeschen Baugenossenschaft von 1390 in Riga der in Lübeck 1433 verstorbene Kanonikus Thidericus Creye sein könnte.<sup>49)</sup>

15. *Jahrhundert.* Stavenhagen entrollt auf Grundlage von Urkk. ein durchaus anderes Bild als die Überlieferung von OM. Johann Wolthuss von Herse darbietet. Früher wurde er als ein unruhiger unbedeutender Geist ohne politisches Verständnis, der durch kleinliche Parteilichkeit und thörichte Unbesonnenheit, durch Beschränkung, Egoismus und wüstes Leben Anstofs erregte, geschildert, während er jetzt als ein zielbewußter Staatsmann mit sicherem Blick die politische Lage erfassend erscheint. In ihm lebte die Idee einer staatlichen Entwicklung Livlands zur selbständigen Einheit, der Konzentrierung der Macht in der Hand des Meisters und der allendlichen Säkularisation. Bei solcher Anschauung und Handlungsweise mußte er überall auf Widerspruch und Mißbilligung stoßen.<sup>50)</sup> — J. Girgensohn schildert den Kampf Berends von der Borg mit Sylvester Stadewäscher und Stephan Grube und sein Streben alleiniger Herr von Livland zu werden. Der Vf. behauptet, Berend von der Borg habe die fürstlich-monarchische Idee in die livländische Geschichte eingeführt. Bei Wolthuss von Herse jedoch tritt das Streben nach Alleinherrschaft früher und deutlicher hervor.<sup>51)</sup> — R. Hausmann berichtet über eine dem 16. Jh. angehörende, im Besitze der Familie von Ackermann befindliche alte Hs. des Hamburger Rechts von 1497, das auf die livländische Stadt keinen Einfluß gehabt hat, während das alte Hamburger Recht von 1270 in das rigische Recht übergegangen ist.<sup>52,53)</sup>

16. *Jahrhundert.* Der Jesuit Otto Pfülf behandelt mit gründlicher Benutzung der einschlägigen Litteratur, doch vom Standpunkte seines Ordens das Leben und die Wirksamkeit Wolter von Plettenbergs.<sup>54-56)</sup> — Toll beschäftigt sich mit den Lebensverhältnissen Johann von Plettenbergs, eines Bruders vom OM., der zeitweilig das Gut Sall besaß, und weist darauf hin, daß sich manche Thatsachen darbieten, die der dort befindlichen alten Eiche den Namen Plettenbergeiche haben geben können.<sup>57)</sup> — Am 23. Ok-

lung, D. älteste baltische Schachurk. a. d. J. 1260: SBEstnGes. (1896), S. 68—89. — **47)** E. Schmidt, Über d. Schlacht bei Grose 1287: SBKurländGes. S. 23. — **48)** N. Busch, D. Wachstafeln d. rigaschen Dommuseums: SBGGostseeprov. S. 108—13. — **49)** C. Mettig, Über d. sogenannten Kreygeschen Schragen v. Jahre 1390: ib. S. 36. — **50)** O. Stavenhagen, Johann Wolthufs v. Herse 1470/1, Meister d. deutschen Ordens zu Livland: MGLEK. 17, Heft 1, S. 1—88. [[A. Poelchau: MLivlG.; RigaStadtbl. S. 283/4.]] — **51)** J. Girgensohn, D. Einführung d. monarchischen Prinzips in d. livländische Gesch. durch Berend v. d. Borg: Rigascher Almanach (1897), S. 1—20. Riga, W. F. Häcker. 1 Rbl. — **52)** R. Hausmann, E. Hs. d. Hamburger Rechts v. Jahre 1497: SBEstnGes. S. 93/5. — **53)** × J. Girgensohn, Rez. A. v. Gernets Forschungen z. Gesch. d. baltischen Adels II. Reval 1895: MHL. 25. Jg., S. 495/6. — **54)** O. Pfülf, S. J., Livlands größter Herrmeister. (= S.-A. aus d. StML. Freiburg i. Br. Heft 1.) Freiburg i. Br., Herder. 68 S. — **55)** × v. Rutenberg, D. Reformation im Ordensstaate Livland: Germania, wissenschaftliche Beilage No. 44/5. (V. katholischen Standpunkte.) — **56)** × Th. Besch, Friedrich v. Heydeck. E. Beitrag z. Gesch. d. Reformation u. Säkularisation Preußens.

tober des Jahres 1897, am Jahrestage der vor 350 Jahren von Andreas Knopken in der Petrikerche zu Riga gehaltenen Antrittspredigt, welcher Akt als der Beginn der Reformation in Riga zu bezeichnen ist, veröffentlicht A. Poelchau eine kurze Biographie Knopkens.<sup>58</sup>) — Nach dem Berichte des Hofmarschalls Georg Preufs, des Sekretärs Lukas Hübner und des Leibarztes Zacharias Stopius vom 1563 schildert Arbusow die letzten Lebensmonate des letzten rigischen Erzbischofs Wilhelm von Brandenburg, und weist darauf hin, daß Wilhelm seiner Überzeugung nach der evangelischen Kirche angehört habe.<sup>59</sup>) — Ph. Schwartz zeigt, wie in der zweiten Hälfte des 16. Jh. der russische Handel mit Umgehung Dorpat, wo ein Zoll erhoben wurde, über Neuhausen, Marienburg, Adsel, Smilten und Wenden nach Riga ging und wie Dorpat (auch noch im 17. Jh.) durch Gesetze sich bemühte, den Handel an sich zu ziehen.<sup>60, 61</sup>) Das Leben des schwedischen Feldobersten Klaus Kursell und die Zustände in Estland schildert Seraphim hauptsächlich auf Grund neuer Archivalien aus dem Besitze des Barons Otto Magnus von Stackelsberg und zweier schwedischer Arbeiten über die Zeit von 1558—70 von Claes und Thure Annerstedt. Im Anhang sind Mitteilungen von Otto Magnus von Stackelberg (vgl. N. 79 a) und eine Stammtafel abgedruckt. Diese Monographie bildet den ersten Band der von E. Seraphim begründeten Bibliothek livländischer Geschichte, die Lebensbeschreibungen und Abschnitte aus der livländischen Geschichte in populärer Form aber durchaus auf wissenschaftlicher Grundlage bieten will.<sup>62</sup>)

17. Jahrhundert. Fr. Bienemann jun. giebt Nachrichten über die Lebensumstände Zaupes und weist darauf hin, daß sich von dessen Chronik, die verloren gegangen ist, noch einige Fragmente erhalten haben.<sup>63</sup>) C. Mahler weist nach, daß Dr. Godemann der Vf. der 1617 erlassenen *statuta curlandica* gewesen ist.<sup>64</sup>) — Laestadius behandelt die Einführung des Hofgerichts in Dorpat als höchste Instanz im Lande vom Jahre 1631, der Riga nicht unterworfen war.<sup>65</sup>) — Eine kurze Biographie des estnischen Predigers Joachim Rossinus, der sich durch seine in estnischer Sprache verfaßten Evangelien und seinen Katechismus von 1632 bekannt gemacht hat, bringt Lipp und macht auf den hs. Anhang zu den in der rigischen Stadtbibliothek aufbewahrten Werke von Rossinus aufmerksam.<sup>66</sup>) — Aus Archivalien aus dem herzoglichen Archiv in Mitau bringt W. Neumann einige bisher unbekannte Nachrichten über die Bildhauer Söffrenz, hauptsächlich über ihre Beschäftigung auf der Werft in Windau, wo sie sich mit der Herstellung von Gallionbildern befafst hatten.<sup>67, 68</sup>)

Inauguraldissert. Königsberg i. P., R. Leupold. 63 S. — **57**) H. v. Toll, D. Plettenbergeiche im Hofe Sall: RigaStadtbl. S. 119—20. — **58**) A. Poelchau, Andreas Knopken, Rigaer Reformator, e. Gedenkblatt an d. 23. Okt. 1522: RigaStadtbl. S. 343/8. — **59**) L. Arbusow, Referat über d. Bericht über d. Krankheit u. d. Tod d. Erzbischofs Wilhelm v. Riga: SBGGostseeprov. S. 11/4, 16—30. (Bericht.) — **60**) Ph. Schwartz, Wenden, e. Stapelplatz für d. russischen Handel: ib. S. 3/8. — **61**) X T. Christiani, Über d. Religionsgespräch zu Mitau zwischen d. Jesuiten Becanus u. d. Superintendenten P. Oderborn (v. J. 1599) aus d. litterae annuae S. J. (v. 1583—1614): ib. S. 51. — **62**) E. Seraphim, Klaus Kursell u. seine Zeit, E. Bild Estlands in d. ersten Zeit schwedischer Herrschaft. Reval, F. Kluge. X, 168 S. 1 Rbl. 50 Kop. — **63**) Fr. Bienemann jun., Bemerkungen über d. Zaupesche Chronik: SBGGostseeprov. S. 68—75. — **64**) C. Mahler, Über d. Vf. d. kurländischen Statuten: SBKurländGes. S. 15/6. — **65**) F. Laestadius, Beiträge z. Kunde d. Organisation d. livländischen Gerichtswesens durch Johann Skytte: BaltMschr. 44, S. 415—34. — **66**) M. Lipp, Joachim Rossinus: SBEstnGes. S. 110/5, 120. — **67**) W. Neumann, D. kurländischen Bildhauer Nikolaus Söffrenz, Vater u. Sohn: SBGGost-

18. *Jahrhundert.* In einer mit Geschick geschriebenen historischen Erzählung aus dem Anfange des 18. Jh. verherrlicht L. v. Vietinghoff-Scheel den in livländischen Adelsgeschlechtern lebenden Sinn für Wahrung der Familienehre.<sup>69,70</sup>) — Mettig stellt nach offiziellen Verzeichnissen von 1718 und 1728 die Einwohnerzahl von Riga auf ca. 20000 und die Zahl der Gewerbetreibenden auf ca. 100 fest und giebt in der Beilage zum Verzeichnis vom Jahre 1718 einen Einblick in die traurige ökonomische Lage der Stadt.<sup>71</sup>) — Derselbe Vf. führt aus den rigischen Baumeister-Schragen von 1752 die Baumeister Thomas Buchum, Wilhelm Jeht, Andreas Brehm und Joh. Hermann Funck an, die vom Rate das Meisterrecht erhalten hatten, in anbeacht der von ihnen errichteten namhaften Gebäude.<sup>72</sup>) — Bilbassow behandelt in seinem zweibändigen Werke die Litteratur über die Kaiserin Katharina II., die 1282 Publikationen umfaßt, und giebt eine interessante Sichtung des gesamten historischen Materials über diese geniale Herrscherin. Unter den aufgeführten Werken sind gegen 50 litterarische Erscheinungen entweder von Balten verfaßt oder in Livland an die Öffentlichkeit getreten, namentlich in Riga, wo besonders die Freimaurerlieder der Kaiserin gedenken.<sup>73</sup>) — Über den Aufenthalt des Freiherrn von Münchhausen in Riga und Livland, des Urhebers der Münchhausiaden, des wunderbaren Nimrods, Türkenfressers, Mondseglers und seine Heirat mit der Livländer Karoline von Dunten handelt der Aufsatz von J. R.<sup>74-79</sup>) — O. M. v. Stackelberg<sup>79a</sup>) macht Mitteilung über Christoph Hans von Kursell, der bei Pultawa in russische Gefangenschaft geriet und über Hans von Kursell, der von Friedr. d. Gr. von 1749—62 in Gefangenschaft gehalten wurde (vgl. N. 62). Zur Geschichte Kurlands im 18. Jh. kommen die Arbeiten von A. v. Heyking über die Kämpfe um den Herzogsstuhl und die Finanzwirtschaft in Betracht. (Vgl. N. 1.) In J. Eckardts Dekameron der Künstler des Rigaer Stadttheaters sind Notizen zur Geschichte des Rigaer Theaters und Biographien der Schauspieler Eckardt-Koch (v. Falck) und Lenz-Kühne enthalten.<sup>80</sup>)

19. *Jahrhundert.* Als Nachtrag zum vorjährigen Berichte führen

seeprov. S. 149—53. — **68**) × C. Hallendorff, Bidrag till det store nordiska krigets för historia; akad. afhandling. Enthält Mitteilungen über Patkulls Thätigkeit v. 1697/9. In d. Beilage 3 Urkk. v. 1699: Instruktion für Patkull. Kapitulation zw. König August u. d. livländ. Adel u. geheime Artikel zu d. Kapitulationen. Upsala. — **69**) L. Vietinghoff-Scheel, D. weiße Hof. E. Erzählung aus alten Tagen: Rigascher Almanach S. 21—49. — **70**) × G. v. Hansen, Z. Entstehung d. Herrenhuter in Reval. (= S.-A. a. Reval. Beobachter.) Reval. — **71**) C. Mettig, Über zwei Einwohnerverzeichnisse d. Stadt Riga aus d. 18. Jh.: RigaStadtbl. S. 211/4, 219—23. — **72**) id., Über rigasche Baumeister im 18. Jh.: SBGGostseeprov. S. 14/5. — **73**) B. v. Bilbassow, Katharina II., Kaiserin v. Rußland, im Urteile d. Weltlitteratur. Autorisierte Übersetzung mit e. Vorworte v. Dr. Th. Schieman. 2 Bde. Berlin, Joh. Rade. — **74**) J. R., Hieronymus Freiherr v. Münchhausen. E. Gedenkblatt z. 100j. Todestage d. Lügen-Münchhausen: Daheim S. 364/6, mit 3 Abbildgn. — **75**) × D., D. Grafen August Lud. Mellin Selbstbiographie. (= S.-A. aus d. RigaTagebl. 39 S.) — **76**) × R. Meyer, Deutsche Charaktere. Michael Reinhold Lenz. S. 105—64. Berlin, E. Hofmann. — **77**) × A. Poelchau, Vermischtes über d. älteste Zeitschrift in d. Ostseeprov., d. estländ. Gouvernementszeitung v. 1772 u. darüber, wie man vor 150 Jahren über d. Auseisung d. Düna dachte: RigaStadtbl. S. 133/5. — **78**) × Zwei Zeichnungen, d. rig. Bürgerm. Joh. Ch. Schwartz (geb. 1754) darstellend: DHerold, Beiblatt No. 78/9, S. 74. — **79**) × A. Poelchau, Réz. Fehres 'Leben u. Schriften d. Kurländers Fr. Lud. Lindner' 1895: MHL. S. 254/6. — **79a**) O. M. v. Stackelberg, Über Ch. H. u. H. Kursell. (Vgl. N. 62.) — **80**) J. Eckardt, Dekameron d. Künstler d. Rigaer Stadttheaters nebst Beiträgen anderer. Riga, Müller. IX, 198 S. 1 Rbl. 25 Kop.

wir die Biographien Klingers, des Jugendfreundes von Goethe und des späteren Kurators von Dorpat, an.<sup>81)</sup> — Nach Vorausschickung einer kurzen Übersicht über die Arbeiten zur Befreiung der Bauern in Liv- und Estland zu Beginn des Jh. und einer Schilderung der agrarischen Zustände Kurlands seit der Auflösung der Selbständigkeit Livlands, zeigt Tobien, wie auf Wunsch des Kaisers im Jahre 1814 der von dem kurländischen Adel entworfene und vom Marquis Paulucci bearbeitete Entwurf im Jahre 1817 die kaiserliche Bestätigung fand.<sup>82-84)</sup> — Die Briefe Ditmars aus den Jahren 1816/8 aus Deutschland enthalten kulturhistorisches Material in ihren Mitteilungen über Heinr. Vofs, Jean Paul, Goethe, Frau v. Krüdener, Elisabeth v. d. Recke und über zahlreiche in Deutschland lebende zeitgenössische Livländer.<sup>85)</sup> — Paulucci sucht in seinen aus den Jahren 1820 und 1821 stammenden Berichten an den Kaiser Alexander über solche Personen in den Ostseeprovinzen, namentlich in Dorpat, die geheimen religiösen Sekten angehören, eine für Rußland von dieser Seite drohende Gefahr nachzuweisen und macht Vorschläge zur Ausrottung der gefährlichen Bewegung. Sein Anklagematerial hat Paulucci meistens mit Hintansetzung der Wahrung des Briefgeheimnisses erlangt.<sup>86)</sup> Für die Geschichte der baltischen Provinzen im zweiten Viertel unseres Jh. enthält Suworows Bericht über seine Verwaltung wertvolles Material zur Kunde der Gesetzgebung, der Pflege öffentlicher Ruhe, des Staats- und Wahldienstes, der Behörden, der gerichtlichen Wirksamkeit, Standesverhältnisse und der Finanzwirtschaft.<sup>87-89)</sup> — Bosses Schilderung des studentischen Lebens in Dorpat während der 50er und 60er Jahre, die 1862 zum erstenmale in Buchform erschienen, sind 28 Jahre nach dem Tode des Vf. wieder aufgelegt worden.<sup>90-92)</sup> — Eine Reihe von Biographien von Männern haben wir aufzuführen, die entweder an der Geschichtsdarstellung teilgenommen oder in der Geschichte des Landes eine Rolle gespielt haben: W. Neumann veröffentlicht eine Lebensbeschreibung des Malers Maydell, der durch seine 1829—42 erschienenen Bilder (200) zur livländischen Geschichte bekannt ist.<sup>93)</sup> — H. Diederichs veröffentlicht aus dem Briefwechsel zwischen V. Hehn und G. Berkholz 26 Briefe der genannten Gelehrten, die uns ihre Eigenart und ihre Stellung zu den Zeitfragen und zu ihrer Umgebung charakterisieren und den Liberalismus der

- **81)** M. Rieger, Fr. M. Klinger in seiner Reife. 2. Tl. Mit e. Briefbuche. Darmstadt. 1896. X, 64, 296 S. (1. Tl. Klinger in d. Sturm- u. Drangperiode. Darmstadt 1880. XII, 438.) — **82)** A. Tobien, D. Aufhebung d. Leibeigenschaft in Kurland: BaltMschr. 39, S. 129—53, 199—215. — **83)** × A. Poelchau, Wie man vor 80 Jahren in Mitau d. 25j. Amts-Jubiläum e. Elementarlehrers (Fr. Spekowius) feierte: RigaStadtbl. S. 141/3. — **84)** × Rez. Fr. Bienemanns Dorpater Sängerbund. Reval, 1896: LCBl. (1897), No. 24, S. 787. — **85)** L. v. Schroeder, Aus W. v. Ditmars Reisebriefe an seine Eltern. Neue Folge: BaltMschr. 44 (Beilage z. August-September Heft), S. 213—42, 261—90. — **86)** Marquis Paulucci u. seine Verfolgung geheimer Gesellschaften in d. Ostseeprovinzen: ib. S. 499—514. (Aus d. RS. [Juliheft 1897].) — **87)** M. v. Oettingen, Rechenschaftsbericht d. Fürsten Suworow an d. Kaiser Nikolai I. über d. Verwaltung d. Ostseeprovinzen während d. Zeit v. 1825—50. Aus d. Russischen: ib. S. 514—84. (Aus d. Magazin d. kais. russ. hist. Ges. 28, S. 628. St. Petersburg. 1896.) — **88)** × A. Poelchau, Z. Jubiläum d. Gesellschaft praktischer Ärzte zu Riga (gestiftet 1822): RigaStadtbl. S. 299—301. — **89)** × id., Nachträge z. 25j. Jubiläum d. Gesellschaft praktischer Ärzte zu Riga: ib. S. 367—72. — **90)** (H. Bosse), Skizzen aus Dorpat v. e. alten Dorpater Studenten. 2. Aufl. Riga, Schnakenburg. IV, 159 S. 60 Kop. — **91)** × A. Poelchau, Vermischtes: 25 Jahre städtischer Verwaltung d. Irrenanstalt Rothenberg: RigaStadtbl. S. 394/6. — **92)** × id., D. ersten 25 Jahre d. Rigaer Blindenschule: ib. S. 155/9, 163/7, 171/5, 179—82. (S.-A. 2 S. bei W. F. Häcker, Riga.) — **93)** W. Neumann, Friedrich Ludwig v. Maydell.

Zeit zum Ausdrucke bringen.<sup>94)</sup> — Im Jahre 1869 schreibt G. Berkholz dem Frh. E. v. Rahden über den Eindruck, den das Schirrensche Buch gegen Ssamarin hervorgerufen hatte, und im Jahre 1877 über seine Stellungnahme zu der neuen Städteordnung.<sup>95)</sup> — H. Diederichs veröffentlicht eine Biographie v. Bunge, des als Rechtsgelehrter und als Historiker hervorragenden Seniors der livländischen Geschichtsforschung,<sup>96)</sup> und Bruiningk<sup>97)</sup> und Diederichs<sup>98-105)</sup> weisen auf Winkelmanns Verdienste mit seiner Bibliotheca Livonica historica hin.

**Archäologie.** Hausmann charakterisiert die wichtigsten Typen der baltischen Gräber: die Reihengräber aus dem 2./6. Jh. und die livischen, lettischen und estnischen Hügelgräber vom 9.—12. Jh. und konstatiert in der Gräberkunde eine Lücke vom 6./9. Jh.<sup>106)</sup> — Derselbe Vf. stellt in Hummelshof Leichenbrand neben Bestattung aus dem 11. Jh. auf der lettisch-estnischen Sprachgrenze und in Allatzkiwwi ein Steinreihengrab aus dem 10. Jh. fest und weist darauf hin, daß sich in Pajus interessantes Material zur Beurteilung der Frage betreffs eines etwaigen Übergangs vom Reihengrab zu dem Typus der Estengräber des 9. und 10. Jh. findet.<sup>107)</sup> — Hausmann ist der Ansicht, daß das in Pajus gefundene Breitbeil und die Armbrustfibel aus Bronze dem Ende des 1. Jahrtausend, die Hakenfibel, die Ringnadel und die Pincette in der kleinen Steinsetzung dem Zeitraume vom 2./5. Jh. angehören,<sup>108)</sup> und macht aus dem Funde in Hummelshof 3 silberne gegossene Halsringe namhaft.<sup>109)</sup> — Hausmann stellt die zu Pöddis, Tamsel auf Mohn, Wassafer und Treiden gefundenen Schalen zusammen.<sup>110)</sup> — Die in seinem Auftrage gemachten Analysen von Bronzen bestätigen die schon früher gewonnenen Resultate, daß Zinnbronze sehr selten vorkommt, während Zinkbronze uns in den Gräbern überall begegnet.<sup>111)</sup> — Hausmann glaubt, daß die der kaiserlichen Eremitage zu St. Petersburg angehörende silberne vergoldete, von der revalschen Goldschmiede Hans Ryssenberg 1474 für Dorpat gearbeitete Monstranz von Iwan dem Schrecklichen 1558 nach Rußland gebracht sei; zugleich bringt Hausmann Nachrichten über die Familie Ryssenberg und liefert eine ansprechende

E. baltischer Maler: ib. S. 251/4, 259—62, 267—72, 275/8. — **94)** H. Diederichs, Aus d. Briefwechsel zwischen Viktor Hehn u. Georg Berkholz: BaltMsehr. 44, S. 39—86, 153—66. — **95)** Zwei Briefe v. Georg Berkholz an Edith v. Rahden: ib. S. 304/6. — **96)** H. Diederichs, Friedrich Georg v. Bunge. Gedächtnisrede, gehalten in d. Sitzung d. kurländ. Gesellsch.: ib. S. 357—86. — **97)** H. v. Bruiningk, Nachruf auf Winkelmann: SBGG Ostseeprov. S. 8. — **98)** H. Diederichs, Über E. Winkelmanns Tod: SBKurlandGes. S. 3. (Vf. d. Bibliotheca Livonica.) — **99)** × Th. Gaeltgens, Dr. theol. Johannes Matthias Lütken, Oberpastor zu St. Peter in Riga: MNEKR. 53, S. 49—81. Jg. 4 Rbl. (Großer Kanzelredner, treuer Patriot.) — **100)** × R. v. Hörner, Nachruf auf Eduard v. Bruggen: SBKurlandGes. S. 1/3. (Kurländ. Patriot.) — **101)** × Professor Gustav Kieseritzky, warmer Patriot u. Freund d. vaterländ. Gesch.: Rigascher Almanach S. 37—40. (Mit e. Titelkupfer.) — **102)** × A. Poelchau, Eduard Hollander, d. letzte wortführende Bürgermeister v. Riga, geb. 1820, † 1897. Nekrolog: RigaStadtbl. S. 323/5. (Patriot. Vgl. ib. S. 396. Bestattung Hollanders.) — **103)** × R. Kersting, Z. Erinnerung an Eduard Hollander. E. Ehrung desselben durch d. Gewerbeverein zu Riga. Rede gehalten 1870: ib. S. 383/6. — **104)** × A. Hillner, Nachruf am Grabe d. im wortführenden Bürgermeisters Eduard Hollander: ib. S. 331/2. — **105)** × R. Stölzle, Karl Ernst v. Baer u. seine Weltanschauung. Regensburg, Manz. 681 S. (Epochmachender Naturforscher.)

**106)** R. Hausmann, Über baltische Tymbologie: SBEstnGes. S. 27. — **107)** id., D. Gräber v. Hummelshof, Allatzkiwwi u. Pajus: ib. S. 38/9. — **108)** id., Grabfunde in Pajus: ib. S. 120/2. — **109)** id., Fund in Hummelshof: ib. S. 127/8. — **110)** id., Über d. Schalen v. Pöddis: ib. S. 129—30. — **111)** id., Analysen v. Bronzen: ib. S. 122/4.

Schilderung der Zustände Dorpats im 16. Jh.<sup>112</sup>) — Anton Buchholtz beschreibt 5 Skelettgräber und ein Brandhügelgrab und giebt das Inventar an. Nach Buchholtz gehören diese Gräber, die Brand- und Skelettgräber nebeneinander aufweisen, der Zeit vom 12./3. Jh. und zwar den Letten an; Kopfbinden und Gürtel sind charakteristische Beigaben des Inventars von Lettengräbern.<sup>113, 114</sup>) — N. Busch charakterisiert die Gräber am Putelgesinde.<sup>115</sup>) — Jaksch weist darauf hin, daß die 7 Brandgräber ebenda die Ansicht bestätigen, daß eine Verbrennung vorzugsweise nur der Leichen wohlhabender Personen vorgenommen wurde, und hebt als wertvolle Stücke ein großes silbernes Ortband und zwei silberne Fingerringe hervor.<sup>116</sup>) — Sitzka beschreibt die Steinsetzungen zu Ayakar und führt das Inventar, in Holzkohlen, Knochen, Topfscherben, Perlen, Eisen und Bronzesachen bestehend, auf.<sup>117</sup>) — In den Gräbern zu Allatzkiwwi fanden sich neben Bronze und Eisensachen Kaurimuscheln und Topfscherben, auch eine Münze aus dem 11. Jh.<sup>118</sup>) — Die Grabfunde in Katzdangen, in Bräzen, Armspangen, Fingerringen, Leibringen, Armbrustsprossenfibeln, Hufeisenfibeln, Beschlägen von Trinkhörnern, Eisenwaffen und Gebrauchsgegenständen bestehend, gehören der Wende des 13. Jh. an und stehen ihrer Kultur nach in naher Beziehung zu den Gräbern bei Pusseln und Schlock.<sup>119</sup>) — Die Lage der Burg Owele, die vermutet wird und den Burgberg zu Wiezemhof, dessen Vorhandensein man angezweifelt hat, sucht L. Löwis nachzuweisen.<sup>120</sup>) — Derselbe Vf. berichtet über die Verbreitung der über 350 Burgberge im alten Livland und meint, daß sich Strafsenbauten mehr im Norden als im Süden Livlands fanden.<sup>121, 122</sup>) — Das um die Mitte des 13. Jh. erbaute Pernauer Schloß, in dem von 1699—1710 die Landesuniversität untergebracht war, wird von L. Löwis nach Plänen von 1668 und 1696 und nach den ausgegrabenen Fundamenten beschrieben.<sup>123</sup>) — J. Jung berichtet, daß ihm aus dem pernau-fellinschen Kreise 95 Steinhauengräber, 124 Brand- und Pestgräber, 20 Kapellenberge, 10 angebliche Schlachtfelder, 5 gemauerte Gräber, 9 Steinkreuze, 9 Steine mit Kreuzen, 20 Opfersteine, 29 heilige Haine, 22 Burgberge, 6 alte Wege, unterirdische Gänge und viele Sagen gemeldet sind und teilt eine auf einer beim Pflügen gefundenen Bronzeplatte befindliche polnische Inschrift mit.<sup>124</sup>) — Mettig sieht in dem bärtigen Herrscher auf der Medaille der Kaiser-Otto-Schale, Otto III., weil die Be-

---

— **112**) id., D. Monstranz d. Hans Ryssenberg in d. k. Eremitage zu St. Petersburg. (= Sonderabdr. a.: MGLEK. 17, Heft 2 [d. erst später erscheinen wird].) Riga, W. F. Häcker. 48 S. (Mit 2 Tfn.) — **113**) Anton Buchholtz, Über d. Aufdeckung v. Hügelgräbern in Stabben am 15. September 1896: SBGGOstseeprov. S. 113—20. — **114**) × id., Bericht über e. Nachgrabung in d. Nähe d. Station Pupe, die kein Resultat ergab, da d. Boden-erhebung e. Dünenbildung war: ib. S. 82/4. — **115**) N. Busch, Über d. Aufdeckung d. Hügelgräber am Putel-Gesinde bei Treiden (17 Gräber): ib. S. 90/1. (D. Anlage d. Gräber wird charakterisiert. Vgl. JBG. 19.) — **116**) R. Jaksch, Bericht über d. Ausgrabungen beim Putel-Gesinde in Treiden: ib. S. 102/3. — **117**) J. Sitzka, D. Steinsetzungen v. Ayakar: SBEstnGes. S. 136—44. — **118**) M. Böhm u. L. Goertz, D. Skelettgräber v. Allatzkiwwi: ib. S. 53/7. — **119**) C. Boy, Über Ausgrabungen in Katzdangen: SBKurlandGes. S. 13/4. — **120**) C. Löwis of Menar, Heidnische Burgberge unter Homeln u. Wiezemhof: SBGGOstseeprov. S. 45/7. — **121**) id., Bericht über d. Anzahl d. heidnischen Burgberge u. hist. Strafsenanlagen, insbesondere d. Knüppeldamm Saadjerw: ib. S. 135—41. — **122**) × id., Bericht über Fundstücke aus d. Steinzeit auf Sanddünen d. kurischen Nehrung: ib. S. 133/4. (Einige mit Ornamenten versehenen Topfscherben.) — **123**) id., Ausgrabungen d. Deutschordenskomturei Pernau: ib. S. 141/9. (Dazu e. Tfl.) — **124**) J. Jung, Einiges über meine bisherige archäologische Enquete: SBEstnGes. S. 65/7. —

deutung der Inschrift Hierusalem visio pacis mit Ottos phantastischen Charakter in Einklang gebracht werden kann.<sup>125)</sup> — L. Arbusow giebt ergänzende Nachrichten zu dem Vortrage von Stavenhagen über die Mitbrüder des deutschen Ordens und der von ihnen getragenen Abzeichen. Nach seiner Meinung war des Ordens Abzeichen, Ordensgesellschaft, wahrscheinlich eine Kette, deren Glieder Ordensembleme bildeten.<sup>126)</sup> — W. Neumann beschreibt den Turm zu Weissenstein, der mit sauber gearbeiteten Sandsteinblöcken verblendet ist, welche aus einem einen Kilometer von der Stadt entfernten Bruche, der der einzige bisher bekannte sein dürfte, stammen. Der Turm wird demnächst einer gründlichen Restaurationsarbeit unterzogen.<sup>127)</sup> — M. Lipp spricht sein Bedenken gegen Hermanns Ansicht, die Kircheninschrift zu Karmel sei im Jahre 1407 entstanden, aus<sup>128)</sup> und verlegt sie aus sprachlichen Gründen in das 17. Jh.<sup>129)</sup> — Hermann verteidigt seine Ansicht, indem er behauptet, daß die angeführten sprachlichen Gründe das angenommene Alter der Inschrift nicht unmöglich machen und gegenüber dem Einwande, daß die Kapitelschrift im 15. Jh. ungebrauchlich gewesen sei, fordert er den Bedenken erregenden Nachweis dafür, daß im 15. Jh. in der estnischen Sprache die Kapitelschrift nicht in Anwendung gekommen sei.<sup>130)</sup> — Die in der rigischen Domkirche befindlichen historischen Denkmäler werden von W. Neumann in seinem Führer durch dieses Gotteshaus erklärt.<sup>131)</sup> — An der Hand dieses Büchleins beschreibt Fr. v. Keufleser die geschichtlichen Denkmäler und den modernen Bilderschmuck der rigischen Domkirche.<sup>132)</sup> — L. Goertz zählt die auf dem in Riga abgehaltenen 10. archäologischen Kongresse gehaltenen Vorträge auf, gedenkt der Ausstellungen während dieser Zeit, der Ausfahrt nach Mitau und Treiden, erwähnt die gleichzeitig mit dem Kongresse erschienenen wissenschaftlichen Werke und führt die Conseilbeschlüsse des Kongresses an.<sup>133, 134)</sup>

**Ethnographie.** Weinberg teilt die Resultate seiner Messungen, die er an Liven-, Letten- und Estenschädeln des 10. und 11. Jh. vorgenommen hatte, ohne daraus irgend welche Schlüsse zu ziehen, mit.<sup>135)</sup> — Transehe sucht nachzuweisen, daß die sogenannten Burgberge oder Bauernburgen der livländischen Eingeborenen nicht ständig bewohnt gewesen sind und verteidigt die Ansicht, die Heidenburgen seien in Friedenszeiten unbewohnt gewesen.<sup>136)</sup> — Bielenstein wendet sich gegen die einzelnen Einwände Transehes und verteidigt seine ursprüngliche Meinung betreffs der Burgberge<sup>137)</sup> und zeigt, wie es die Letten in allen Zeiten geliebt haben, sich

**125)** C. Mettig, D. Kaiser-Otto-Schale: SBGG Ostseeprov. S. 47/9. — **126)** L. Arbusow, Ergänzende Mitteilungen z. Vorträge v. Stavenhagen über d. Mitbrüder d. deutschen Ordens u. d. von ihnen getragenen Abzeichen: ib. S. 103/6. — **127)** W. Neumann, Burg Weissenstein: ib. S. 30/33. — **128)** M. Lipp, Über d. Kirchen-Inschrift zu Karmel: SBEstnGes. S. 63/5. — **129)** id., Z. Inschrift an d. Karmelschen Kirche: ib. S. 89—92. — **130)** A. Hermann, Über d. alte estnische Inschrift in d. Kirche zu Karmel: ib. S. 130/4. — **131)** W. Neumann, Führer durch d. rigische Domkirche. Hrsg. v. d. Dombauabteilung GG Ostseeprov. Riga, W. F. Häcker. kl.-8<sup>o</sup>. 24 S. 25 Kop. — **132)** Fr. v. Keufleser, D. Dom zu Riga: RigaStadtbl. S. 235/9, 243/6. — **133)** L. Goertz, Bericht über d. X. archäologischen Kongress in Riga: SBEstnGes. S. 102—10. — **134)** L. Stieda, D. X. russische archäologische Kongress in Riga 1896. Referat: AAnthr. 25, S. 77—106, 154—64. (Nach d. offiziellen Tagesberichten.)

**135)** R. Weinberg, Über einige Schädel aus Liven-, Letten- u. Estengräbern: SBEstnGes. S. 40—52. (Vgl. JBG. 19.) — **136)** A. v. Transehe: BaltMscr. 44, S. 288—94. — **137)** A. Bielenstein, Waren d. Burgberge Alt-Livlands ständig bewohnt oder nicht? E. Wort z. Verteidigung gegen Herrn Ast. v. Transehe: ib. S. 403—13. —

sowohl in Einzelhöfen als auch in Dörfern anzusiedeln, und wie aus Einzelhöfen Dörfer und umgekehrt Dörfer aus Einzelhöfen entstanden sind.<sup>138.139</sup>) — Gestützt auf die Thatsache, daß die lettischen Worte *basniza* Kirche, *grehks* Sünde, *kristit* taufen, *swanit* läuten und daß die Namen der Wochentage mit den russischen Bezeichnungen übereinstimmen, sucht v. Keufslers einen Kultureinfluß der Russen auf die Letten nachzuweisen.<sup>140.141</sup>) — Mettig zeigt an der Hand zahlreicher lettischer Wörter, wie die Letten die Bezeichnungen, die sich auf kirchliche Dinge, auf Gericht, Kunst, Handwerk, Mafse, Naturkunde, Nahrungsmittel, Kleidungsstücke u. s. w. beziehen, dem Niederdeutschen entlehnt sind.<sup>142</sup>) — Wissendorff v. Wissukouk prüft die lettischen Texte der von Wolter herausgegebenen Materialien zur Ethnographie des lettischen Volksstammes im witebskischen und auch die russische Übersetzung. Nach des Rezensenten Meinung sind sie sehr der Korrektur bedürftig und daher mit Vorsicht zu gebrauchen; in der Orthographie fehlt jede Konsequenz, die witebskischen Dialekte entbehren der grammatischen Regeln, und die russischen Texte sind unter jeder Kritik.<sup>143-145</sup>) — Hermann sucht die ugrische Abstammung einer Anzahl von Ortsnamen, die im großen Werke von Bielenstein gar nicht oder nicht genügend erklärt sind, sprachwissenschaftlich nachzuweisen. Aus seiner Untersuchung geht hervor, daß die Ureinwohner des Landes von Memel bis Narwa vor 700 und mehr Jahren von einer Volke, das den Esten verwandt war, besiedelt war und daß die Aesti des Tacitus Esten gewesen seien.<sup>146</sup>) — Löwis weist darauf hin, daß auf Runö auf den verschiedensten Gegenständen des Lebens, auf Fischereigeräten, Pferdegeschirren, Flintenkolbèn, Ackergeräten, Häusern, Zaunstangen, Glasscheiben in der Kirche u. s. w. besondere Merkzeichen angebracht sind.<sup>147</sup>) — Desselben Vf. Arbeit über prähistorische Straßenanlagen mag hier angeführt werden (vgl. N. 121). — Anton Buchholtz macht auf die in dem seltenen Werke von Anthonis Goeteeris von 1619 behandelte, 14 Meilen lange Knüppelbrücke zwischen Narwa und Moskau aufmerksam.<sup>148</sup>)

**Genealogie, Heraldik und Sphragistik.** Zu dem Siebmacherschen großen und allgemeinen Wappenbuche sind 3 Lieferungen zur Kunde des Adels der russischen Ostseeprovinzen von M. Gritzner erschienen, die auf 54 Tafeln 324 Wappen baltischer Adelsfamilien mit erläuterndem Texte bringen.<sup>149</sup>) — Die Beiträge zu einer Geschichte des

**138)** id., Art u. Gesch. lettischer Siedlung: ib. S. 273—88. — **139)** × E. Schmidt, Mutmaßlich prähist. Siedlungsplätze in Kurland: SBKurlandGes. S. 24/5. (In Bruken, am Kangersee, in Rahden, Baldohn, Hofzumberge, auf d. Hünen- u. Lustberge Bigganzeem.) — **140)** Fr. v. Keufslers, Z. Frage d. kulturellen Beeinflussung d. Letten durch d. Russen in d. vordedeutschen Periode: Magazin d. lett. litterar. Ges. 20, Heft 1, S. 14/8. 75 Kop. — **141)** × id., Anfrage in betreff d. lettischen Bezeichnung für d. ehemaligen livländischen Landesherrn (*mestra* oder *leeli kungi*?): SBGGOstseeprov. S. 44/5. — **142)** C. Mettig, Über d. Kultureinfluß d. Niederdeutschen auf d. Letten: ib. S. 95/6. — **143)** H. Wissendorff v. Wissukouk, Materialien z. Ethnographie d. lettischen Volksstammes d. witebskischen Gouvernements v. Mag. E. A. Wolter. 1890: Magazin d. lett. litterar. Ges. 20, Heft 1, S. 19—41. — **144)** × id., Niedrischen *widewuts*, *épopée latavienne* en 24 chants. (= Extrait de la RTP.) Paris, E. Lechevalier, E. Leroux, J. Maisonneuve. 47 S. — **145)** × L. Meyer, Über estnische Volkslieder: SBEstnGes. S. 119—20. (D. Vf. bespricht d. Abschriften d. estn. Volkslieder.) — **146)** A. Hermann, Über d. etymologische Bedeutung d. alten livischen u. kurischen Ortsnamen: ib. S. 145—77. — **147)** K. v. Löwis of Menar, Merkzeichen auf d. Insel Runö: SBGGOstseeprov. S. 96/8. — **148)** Anton Buchholtz, Hinweis auf e. Aufsatz d. Prof. Dr. Conventz über prähist. Moorbrücken: ib. S. 131/2.

**149)** M. Gritzner, D. Adel d. russischen Ostseeprovinzen: J. Siebmacher großes u. allg. Wappenbuch Lfg. 404 od. Bd. 3, Abt. 11, Heft 11, S. 381—416, Text: Olitz-Schenking,

Geschlechts der Freiherren v. Budberg in drei Perioden von 1003 bis zur Gegenwart enthält Urkk. und Auszüge aus Urkk. aus verschiedenen Zeiten, 1 Wappentafel und 17 Stammtafeln. In den beiden Anhängen werden verschiedene Biographien von namhaften Gliedern der Familie Budberg zusammengestellt.<sup>150)</sup> — G. Otto zählt die Balten, die in Rostock von 1611—94<sup>151)</sup> und in Gießen<sup>152)</sup> von 1608—1707 studiert haben, auf. — C. Mettig teilt genealogische Notizen über Rötger v. Diepenbrock († 1681) mit und weist auf den litterarischen Wert der dem Diepenbrockschen Familienbuche beigefügten Sprichwörtersammlung hin.<sup>153.154)</sup> — Zur Geschichte der Familie Kursell enthält E. Seraphims Biographie von Klaus Kursell 3 Stammtafeln (vgl. N. 62), und Hausmann bringt Nachrichten über die Familie Ryssenberch (vgl. N. 112). — N. Busch beschreibt folgende bisher unbekannte Siegel: 6 Siegel des Legaten von Modena, ein Siegel des Domkapitels von Riga von 1230, ein Siegel des Konvents zum heiligen Geiste in Riga von 1560, ein Siegel des Instituts der Verweser des Requiems zu Lemsal von 1520 und ein Siegelstempel des Klaus Damerau aus dem 15. Jh.<sup>155.156)</sup> — Für die Wandelungen des Stadtwappens von Riga kommt der Aufsatz von A. Poelchau N. 31 in Betracht.

**Litteratur.** A. Poelchous Bericht über die Litteratur Liv-, Est- und Kurlands ergänzt in vielfacher Hinsicht unseren Bericht, der prinzipiell alle in Zeitungen erschienenen historischen Aufsätze ausschließt und die statistisch-geographische Arbeiten und die geschichtliche Aufsätze in lettischer und estnischer Sprache nicht berücksichtigt, welche alle von Poelchau sorgfältig verzeichnet werden.<sup>157)</sup>

Tfn. 145—62, Wappen: Palmenbach-Schelking; Lfg. 410 od. Bd. 3, Abt. 11, Heft 12, Text S. 417—44, Scherebzw-Stotzling, Tfn. 163—80, Wappen: Schenking-Stickhorst; Lfg. 415 od. Bd. 3, Abt. 11, Heft 13, Text S. 445—76, Stein-Wartmann, Wappen 181—98, Olitz-Wartmann. — **150)** A. v. Budberg-Ponieman, Beiträge zu e. Gesch. d. Geschlechts d. Freiherren v. Bönninghausen genannt Budberg. Riga, E. Plates. 4<sup>o</sup>. II, 88 S. Rbl. 5. — **151)** G. Otto, D. Balten auf d. Universität Rostock 1611—94 (= Aus d. Universitätsmatrikel): SBKurlandGesB. 6, S. 96. — **152)** id., D. Balten auf d. Universität Gießen 1608—1707 (= Aus d. MOberhessGV. [1893/4 u. 1896]): ib. S. 107. — **153)** C. Mettig, E. Diepenbrocksches Familienbuch: RigaStadtbl. S. 139—40. — **154)** × v. Reibnitz, Besetzungen d. Familie v. Reibnitz: DHeroldB. No. 4, S. 1/8. (Besitz in Kurland Demmen.) — **155)** N. Busch, Bemerkungen über einige MAlische livländische Siegel: SBGGOstseepro. S. 121/4. — **156)** × A. Transehe, Rez., Jb. für Genealogie, Heraldik u. Sphragistik 1895: BaltMschr. 44, S. 490/8.

**157)** A. Poelchau, D. livländische Geschichtslitteratur im Jahre 1896. Riga, N. Kymmel. klein-8<sup>o</sup>. 2, 139 S. 40 Kop.